

Dienstag, 22. Oktober 2019 | 19 bis 20 Uhr

Wenn das Herz stillsteht: Prüfen, rufen, drücken!

50.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen plötzlichen Herzstillstand. Die Betroffenen sind auf schnelle Hilfe angewiesen. Wir informieren Sie und zeigen Ihnen worauf es ankommt. Durch rasches Erkennen der Situation und richtiges Handeln kann jeder zum Lebensretter werden.

Dr. med. David Ruppert

Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Notfall-, Palliativ- und Operative Intensivmedizin

Dienstag, 5. November 2019 | 19 bis 20 Uhr

Interventionelle Radiologie zur Behandlung von Leberkrebs

Lebertumoren oder Lebermetastasen sind häufige Erkrankungen mit hoher Sterblichkeit und ausgeprägten Erkrankungssymptomen. Die Interventionelle Radiologie (bildgesteuerte minimal-invasive Behandlung) ermöglicht heute in vielen Fällen eine effektive und gleichzeitig nebenwirkungsarme Behandlung in einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen. Grundlagen der verschiedenen Behandlungstechniken werden im Rahmen des Vortrags vorgestellt.

Prof. Dr. med. Thomas Rodt

Chefarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Dienstag, 19. November 2019 | 19 bis 20 Uhr

Herzwochen – Plötzlicher Herztod: Wie kann man sich davor schützen?

Der plötzliche Herztod stellt eine Gefahr bei verschiedenen Herzerkrankungen dar. Jedes Jahr sterben in

Deutschland über 100.000 Menschen daran. Durch verschiedene kardiologische Untersuchungen kann festgestellt werden, welche Patienten ein erhöhtes Risiko für einen plötzlichen Herztod haben. Ein implantierbarer Defibrillator kann viele Patienten vor dem plötzlichen Herztod schützen. Welcher Patient mit einem Defibrillator geschützt werden muss und welche Untersuchungen noch erfolgen sollten, stellen wir Ihnen im Vortrag vor.

Prof. Dr. med. Christian Weiß

Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Zentrum für Herzrhythmusstörungen

Dr. med. Frank Krümel

Leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Zentrum für Herzrhythmusstörungen

Dienstag, 3. Dezember 2019 | 19 bis 20 Uhr

Symptome und Diagnostik bei Demenzerkrankungen

Jeder vergisst oder verlegt einmal etwas, bringt Dinge durcheinander oder reagiert gereizt auf andere. Wenn sich solche Veränderungen jedoch über einen längeren Zeitraum erstrecken, könnte es sich um Demenzsymptome handeln. Doch wie wird eine Demenz sicher diagnostiziert, welche Formen dementieller Entwicklung gibt es, wie werden sie behandelt bzw. am besten mit ihnen umgegangen?

Dr. med. Alexander Finke

Oberarzt der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie

Dienstag, 17. Dezember 2019 | 19 bis 20 Uhr

Flecken auf der Leber – immer bösartig?

Dr. med. Dirk Lehmann-Beckow

Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Dr. med. Dietmar Klass

Oberarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin & Gastroenterologie

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsort

Klinikum Lüneburg | Hörsaal (Hauptgebäude, Ebene G1)
Bögelstraße 1 | 21339 Lüneburg
Veranstaltungsdauer: 19 bis 20 Uhr | Eintritt frei

Besucher, die auf einen Rollstuhl, einen Rollator oder andere Gehhilfen angewiesen sind, bitten wir, sich ca. 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an die Telefonzentrale, Tel. 04131 770, oder den Empfang am Haupteingang des Klinikums zu wenden. Mitarbeiter des Transportdienstes werden Sie barrierefrei zum Hörsaal begleiten. Hilfe für den Rückweg besprechen Sie bitte auf dem Weg zum Hörsaal.

Anfahrt

Mit dem Auto: In Lüneburg der Beschilderung „Klinikum“ folgen. Parkhaus direkt am Klinikum, Einfahrt von Bögelstraße und Oedemer Weg möglich

Mit dem Bus: Ab Bahnhof oder Stadtgebiet Linie 5003 Richtung Schulzentrum Oedeme bis Haltestelle „Städtisches Klinikum“

Mit dem Taxi: Taxistand direkt am Haupteingang des Klinikums (Bögelstraße)

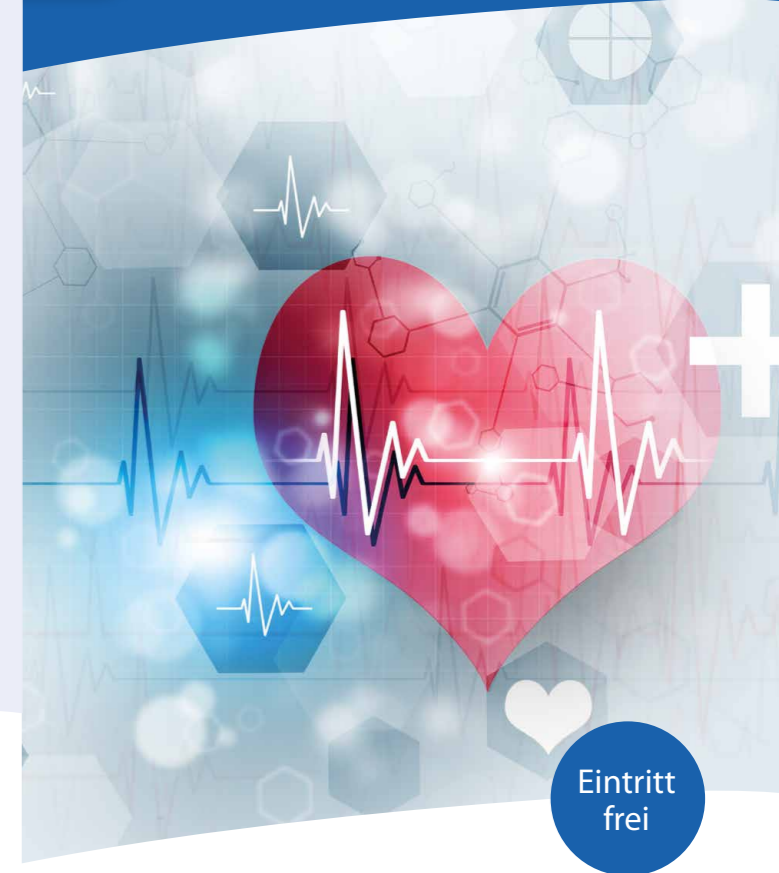


Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus des
Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)
Bögelstraße 1 | 21339 Lüneburg
Tel. 04131 77 0 | Fax 04131 77 2777
www.klinikum-lueneburg.de | info@klinikum-lueneburg.de
Gesellschafter: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Hansestadt Lüneburg



Hand in Hand für Ihre Gesundheit

Gesundheitsforum



Eintritt
frei

Informationsveranstaltungen
für Patienten, Angehörige und Interessierte
August bis Dezember 2019

Stand 6/2019 | Änderungen vorbehalten



Veranstungsprogramm August bis Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie kennen das sicher aus eigener Erfahrung: Tipps zu Gesundheit und Krankheiten sind äußerst vielfältig. Doch welche Informationen beruhen auf dem aktuellen Stand medizinischen Wissens?

Auch im 2. Halbjahr 2019 erfahren Sie in informativen Vorträgen „aus erster Hand“, was es Neues zu wichtigen Gesundheitsthemen gibt. Spezialisten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen erläutern Ihnen leicht verständlich die neuesten Erkenntnisse zu Vorsorge, Diagnostik und Behandlung, aber auch zu weiteren Themen wie Patientenverfügungen.

Wir freuen uns auf Sie.



Veranstungsort:
Klinikum Lüneburg

Hörsaal (Hauptgebäude, Ebene G1)
Bögelstraße 1 | 21339 Lüneburg

Eintritt
frei

Sie sind herzlich eingeladen und müssen sich nicht anmelden.

Dienstag, 13. August 2019 | 19 bis 20 Uhr

Knieoperationen – was wirklich hilft

Verschleißt der Knorpel im Kniegelenk, kann das schmerzen. Nicht jedes „Arthroseknie“ braucht jedoch eine Prothese. Die Referenten plädieren für ein patientenindividuelles und abgestimmtes Behandlungskonzept aus Physiotherapie, Medikamenten und speziellen Therapieverfahren.

Dr. med. Jörg Cramer

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Dr. med. Dietmar Müller

Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Dienstag, 27. August 2019 | 19 bis 20 Uhr

Multiple Sklerose: Moderne Therapieansätze

In Deutschland erkranken jährlich etwa 3,5 bis 5 Betroffene pro 100.000 Einwohner neu an Multipler Sklerose (MS). Ihre Ausprägung ist ausgesprochen unterschiedlich: bei einem milden Verlauf ist eine Beeinträchtigung im Alltagsleben kaum spürbar, bei schwereren Verläufen kann die körperliche und seelische Gesundheit erheblich betroffen sein.

Erfahren Sie mehr zu neuen Therapieansätzen zur Linderung der Symptome und bestenfalls Kontrolle der Erkrankungsaktivität.

Matthias Quandt

Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie

Dienstag, 3. September 2019 | 19 bis 20 Uhr

Prostatakrebs – Vor- und Nachsorge

Spezial: Autorenlesung mit Rainer Lutra aus seinem Roman „Liebe, Sex und Prostatakrebs“

Was bedeutet Vorsorge und Früherkennung? Welche Untersuchungen sind wichtig, was ist zu welchem Zeitpunkt erforderlich? Wir informieren Sie über alle Untersuchungsmethoden.

Im Anschluss liest der Autor Rainer Lutra aus seinem persönlichen Erfahrungsbericht. Mit 53 Jahren erkrankte er und zeigt nun auf, welche Hilfen er für eine der möglichen Schwierigkeiten nach einer Prostatakrebsbehandlung bekam: ein erfülltes Liebesleben.



Dr. Roberto Olanas

Chefarzt der Klinik für Urologie

Johann-Ferdinand Gerhard

Arzt in Weiterbildung, Klinik für Urologie

Rainer Lutra

Autor und Betroffener

Dienstag, 10. September 2019 | 19 bis 20 Uhr

Delir und Demenz im Klinikalltag

Die Referentinnen berichten vom unterstützenden Umgang mit demenzerkrankten Patienten am Klinikum Lüneburg und stellen die neu eröffnete Memory-Station der Klinik für Geriatrie vor.

Therapeuten geben Tipps für zu Hause.

Steffi Wiards

Dipl.-Psychologin, Klinik für Geriatrie

Susanne Meissner

Ergotherapeutin, Klinik für Geriatrie

Dienstag, 24. September 2019 | 19 bis 20 Uhr

Chronischer Unterbauchschmerz der Frau – das Chamäleon in der Gynäkologie

Chronische Unterbauchschmerzen bei Frauen sind oft eine fachübergreifende Herausforderung, da es viele mögliche Ursachen für die Beschwerden gibt. Zu den zahlreichen gynäkologischen Ursachen zählt z. B. die Endometriose. Sie werden erfahren, was sich dahinter verbirgt und einen Überblick über andere mögliche Diagnosen und deren Behandlungsmöglichkeiten bekommen.

Dr. med. Janning Wagner

Oberarzt der Frauenklinik

Dienstag, 8. Oktober 2019 | 19 bis 20 Uhr

Die Angehörigen entlasten: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht regeln die medizinische Behandlung bzw. die Entscheidungsvertretung für den Fall, dass der Patient selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist. Welche Inhalte wichtig sind und wie man diese Schriftstücke abfasst, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Dr. jur. Heiko Nolzen

Justiziar der Gesundheitsholding Lüneburg
Mitglied des Ethikkomitees

Dr. med. Beatrice Tillmann

Oberärztin der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie